

Firmen + Produkte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den diesen kleinen Helfer zu schätzen wissen. Für den Telecom-Spezialisten drängt sich jedoch eher ein Gerät wie der Trendy auf. Die Durchgangsprüfung von RJ-Anschlusskabeln berücksichtigt ein praxisorientiertes Bedürfnis, bei welchem man gerne die «normalen Features», wie Auskreuzung von Kabeladern, integrierter S-Bus-Tester und Spannungskontrolle über alle Adern einer Telecom-Dose, vergisst. Die Überprüfung von Dienstmerkmalen wie CLIP, CLIR usw. sowie Dienstetests können nur durch ein höherwertiges Gerät wie beispielsweise Argus 2U vorgenommen werden. Die Möglichkeit, alle vorgenommenen Messungen eines Anschlusses zu protokollieren, machen solche Geräte zum unentbehrlichen Helfer für Telecom-Installateure und Service-Techniker. Werden die aufgelisteten Punkte bei Auswahl und Beschaffung von Testgeräten berücksichtigt, dann wird man künftig erfolgreich am Telecom-(ISDN)-Geschäft teilhaben können. 9.1

Alfred Furrer beschäftigt sich seit 1987 mit der Umsetzung der Kommunikationsverkabelung. Frühzeitig erkannte er, dass sich die Vernetzung nicht nur auf die Übertragung hoher Bitraten beschränkt. Die EMV, verbunden mit der raschen Entwicklung von drahtlosen und drahtgebundenen Übertragungssystemen, gewinnt eine immer höhere Bedeutung bei der passiven Vernetzung von Gebäuden und Arealen. Seit sieben Jahren ist Alfred Furrer selbstständiger Unternehmer (Furrer Telecommunications GmbH, Gossau) und hat unter anderem ein eigenes, vollständig geschirmtes Stecksystem für die Kommunikationsverkabelung entwickelt.

NT-basierter Workflow

Das Kodak-Unternehmen Eastman Software, Anbieter von Software für das unternehmensweite Management von Arbeitsprozessen (Work-Management), macht ab sofort die beiden Konnektor-Produkte «Workflow Connector für das World Wide Web» und «Workflow Connector für Microsoft Exchange» in deutscher Sprache verfügbar. In Verbindung mit dem seit kurzem erhältlichen «Workflow für Windows NT» 3.2 ermöglichen beide Produkte eine umfassende Workflow-Umgebung unter Windows NT. Dies erlaubt den Unternehmen – bei Anbindung an Microsoft Exchange und über das Web – eine effektive Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Partnern. Dies geschieht in Form eines strukturierten Arbeitsflusses (Workflow). Der Konnektor für das World Wide Web ermöglicht zudem die Recherche und den Zugriff auf elektronisch archivierte Dokumente.

Eastman Software Kodak SA Business
Birgistrasse 4 A
CH-8304 Wallisellen
Tel. 01 877 90 50
Fax 01 877 90 55
E-Mail: eastmansoftware@pop.agri.ch

Gbit-Ethernet bis 550 m

Das neueste Glasfaserkabel von Alcatel heisst GIGALite™. Dieses Kabel ermöglicht innerhalb eines LANs die Übertragung von 1 Gbit über Distanzen von bis zu 550 m. Dies ist doppelt soviel wie mit den herkömmlichen Glasfaserkabeln. Der erst kürzlich vom IEEE-802.3z-Komitee ratifizierte Gigabit-Ethernet-Standard beschränkte die Übertragung auf 275 m, was für viele der heutigen und zukünftigen Netze ungenügend ist. Den Kern der GIGALite™-Lösung bildet die neueste Entwicklung in der Glasfasertechnologie: die von Alcatel produzierten Glasfasern mit verbesserter Leistungsfähigkeit. Diese äusserst hochwertigen Glasfasern werden unter Verwendung des neuen patentierten APVD-Verfahrens (Advanced Plasma Vapor Deposition) von Alcatel hergestellt und bieten eine stark erhöhte Bandbreite sowie bessere Qualität, Zuverlässigkeit und Beständigkeit. Alcatel führt als erster Hersteller eine Lösung ein, die sowohl für 62,5/125-Multimode- als auch für 50/125-Multimodefasern

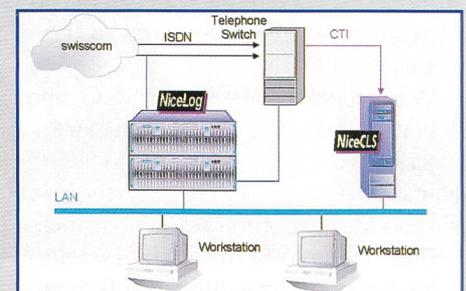
eine verbesserte Leistung bietet. So erhält der Endbenutzer die Möglichkeit, eine seinen individuellen Bedürfnissen entsprechende Glasfaserlösung, unabhängig von seiner bestehenden oder zukünftigen Infrastruktur, zu wählen. Alcatels Garantie geht über Gbit-Ethernet hinaus und erfüllt auch die Anforderungen von ATM, 2,4 Gbit und Protokollen mit noch höheren Bitraten, die sich heute erst in Entwicklung befinden. Die GIGALite™-Kabel sind vollständig rückwärtskompatibel und können in bestehende Netze integriert werden. Für deren Installation ist keine zusätzliche Ausbildung notwendig.

Alcatel Schweiz AG
Friesenbergstrasse 75
CH-8055 Zürich
Tel. 01 465 21 11
Fax 01 465 24 11
E-Mail: postoffice@alcatel.ch
<http://www.alcatel.ch>

Sprachaufzeichnung

J. Bosshard AG hält für die rasch wachsende Zahl von ISDN-Teilnehmern ein System für die automatische Archivierung von wichtigen Telefongesprächen bereit. Ob Notrufe bei Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst oder wichtige Vereinbarungen bei Handelsunternehmen, Banken und Versicherungen – ob vollständige oder selektive Aufzeichnung der Gespräche –, das digitale Sprachaufzeichnungssystem NiceLog mit direktem Anschluss an die ISDN-Verbindungen der TVA-Anlagen ist eine Möglichkeit, welche die Forderungen der neuen Technologien erfüllt.

J. Bosshard AG
Stettbachstrasse 5
CH-8600 Dübendorf
Tel. 01 802 75 47
Fax 01 802 75 67
E-Mail: boss-d@mobaswiss.ch



Java-Applikationen auf Enterprise-Ebene

IBM kündigt mit VisualAge for Java 2.0 die neueste Version der Java-Programmierungsumgebung für die Entwicklung web-fähiger Anwendungen an. Mit VisualAge for Java 2.0 werden vorhandene Serveranwendungen durch Web-Integration auf den neuesten technologischen Stand gebracht. Zusätzlich stellt IBM das Messaging Middleware-Programm IBM MQ-Series Workflow vor. VisualAge for Java 2.0 integriert neue Features mit grossem Entwicklungspotential. Die Enterprise Access Builder beispielsweise gewährleisten, dass alle Daten, die sich bei den Unternehmen im Lauf der Jahre angesammelt haben, bei der Migration auf eine neue Systemtechnologie vollständig erhalten bleiben. Die neueste Version von VisualAge for Java unterstützt zudem die Servlet-Entwicklung für die IBM WebSphere-Application-Server-Umgebung und verbessert dadurch die Team-Programmierung. Diese verknüpft neu entwickelte Java-Anwendungen mit dem gesamten Anwendungskomplex eines Unternehmens. Der High Performance Compiler (HPC) sorgt für eine verbesserte Java-Performance. Dies geschieht durch die jeweilige Optimierung des Codes, der auf den Plattformen Windows NT und den IBM-Plattformen AIX, OS/2, OS/400 und OS/390 eingesetzt wird. Für Anwender bringt dies den Vorteil, mit dem HPC ein und dieselbe Anwendung gleichzeitig auf mehreren Plattformen einzusetzen, ohne dass Performance-Einbussen hinzunehmen wären.

Weitere Neuerungen bei VisualAge for Java 2.0 sind die Enterprise Access Builder, welche die Anbindung an weitere Applikations-Server innerhalb eines Unternehmens bieten sowie die Data Access JavaBeans, die dem Programmierer ermöglichen, sehr einfach neue Java-Komponenten zu erstellen. Die JavaBeans erlauben den Zugriff der Java-Applikationen auf JDBC-fähige relationale Datenbanksysteme (JDBC, Java Database Connectivity) über eine einzige Java-Anwendung. Weiter sorgt das neu integrierte Remote Debugging Tool für deutlich mehr Effizienz und Produktivität im Programmablauf. Die neue API-Schnittstelle «Open Tool Integrator» ermöglicht, «fremde» Tools in die Entwicklungsumgebung von VisualAge for Java einzubinden. Zusätzlich zum bereits vorhandenen Supportangebot für Windows NT und OS/2 kann auf eine Reihe neuer,

weiterentwickelter Supportservices zugegriffen werden. Diese assistieren unter anderem bei der Einrichtung von Java-Anwendungen auf IBM-Systemen wie AS/400, System/390 und RS/6000. Verschiedene zusätzliche Features gewährleisten die komplette Unterstützung von IBM Java Enterprise Solutions.

IBM Schweiz
Bändliweg 21
CH-8010 Zürich
Tel. 0848 80 43 43
Fax 0848 80 40 40
<http://www.ibm.ch>

Bündelfunk

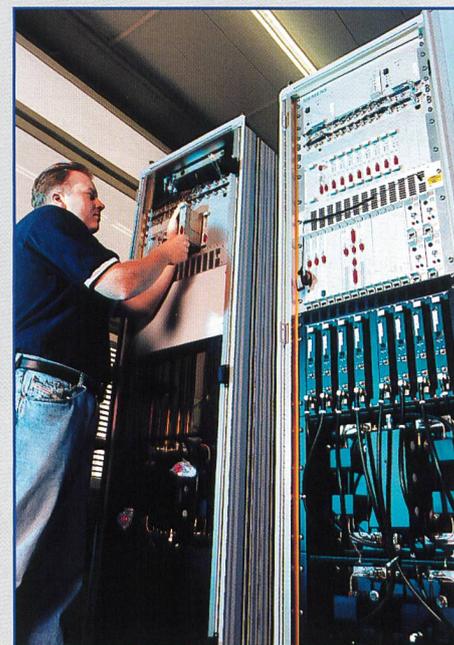
Nachdem sich Siemens bereits im vergangenen Jahr bei der Bündelfunktechnologie grundsätzlich für den Standard Tetrapol entschieden hat, bringt das Unternehmen erstmals selbst gefertigte Tetrapol-Basisstationen auf den Markt. Nächstes Jahr wird Siemens ein selbstentwickeltes Tetrapol-Handy einführen. Siemens schätzt den weltweiten PMR-Markt (Professional Mobile Radio) auf ein Jahresvolumen von 10 Mia. DM. Ein Drittel dieses Marktes, der jährlich um etwa 2 bis 3% wächst, entfällt mit rund 5 bis 6 Mio. Anwendern auf Europa. Die Tetrapol-Systeme von Siemens mit dem Produktnamen S-PRO werden in Fürth, München und Zürich entwickelt und gefertigt. Die weltweite operative Führung

dieses Geschäftes übernimmt die Siemens Schweiz AG. Die Basisstationen haben aufgrund der variablen Sendeleistung von 3 bis 50 W eine Reichweite von über 30 km. Pro Standort werden 2 bis 24 Kanäle bereitgestellt. Als Frequenzbänder stehen die Bänder von 380–430 und 440–450 MHz (5 MHz Duplexabstand) zur Verfügung. Alle internen Alarme der Relaisstelle werden automatisch an ein Netzüberwachungszentrum geleitet. Störungen können per Ferndiagnose erkannt und per Fernwartung überwiegend behoben werden. Das digitale Bündelfunksystem Tetrapol wurde speziell für die Kommunikationsanforderungen privater Unternehmen (Bahn, Bus, Taxi, Industrie) sowie für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (Polizei, Feuerwehr, Rettungsorganisationen, Militär) konzipiert. Aufgrund seiner Modularität und des geringen Bandbreitenbedarfs (12,5 kHz) kann Tetrapol einfach erweitert werden und so einzelne Regionen oder ganze Länder mit Funkdiensten versorgen. Durch die Kompatibilität, Interoperabilität und das automatische Mobility Management können kleine regionale Netze in nationale Netze integriert werden.

Siemens Schweiz AG
IC Professional Mobile Systems
Postfach
CH-8047 Zürich
Tel. 01 495 55 20
Fax 01 495 3816



Tetrapol-Basisstation.



Desing-Studie des S2PRO-Tetrapol-Handys.

DECT-Mobilteile

Gigaset, das DECT-Schnurlostelefon mit den Komfort-Mobilteilen «Gigaset 2000C pocket» und «Gigaset 2000T», ist auf extrem divergierende Kundenwünsche ausgerichtet. Das Gigaset 2000C pocket hat sogar Display- sowie Tastaturbeleuchtung. Das Gigaset 2000T spricht als schnurloses Tischkomforttelefon Zielgruppen an, die eine grossflächige Tasten- und Displayanordnung bevorzugen. Beide Geräte haben ein beleuchtetes Grafik-Display mit bis zu vier Zeilen à 16 Stellen und zeigen die Namen oder Rufnummern sowie alle Funktionen entsprechend übersichtlich an. Rund hundert solcher Einträge fasst der Telefonbuchspeicher der Geräte. Er kann sich ebenso zuverlässig Wählprozeduren merken, die zur Nutzung unterschiedlicher Telefonnetze auf Knopfdruck gestartet werden können. Diese Gigaset-Mobilteile arbeiten durchgängig mit DECT/GAP-kompatibler Technik.

Siemens Schweiz AG
Private Kommunikationssysteme
Belpstrasse 26
CH-3001 Bern
Tel. 031 380 24 56
Fax 031 380 24 92



LWL-Innenkabel

Die derzeit härtesten Tests bezüglich der Schwerbrennbarkeit erfolgreich bestanden hat das neue BRUflex-Volladernkabel der Schweizer Brugg Telecom AG. Das Glasfaser-Installationskabel entspricht der Norm IEC 332-3, Kategorie A. Möglich wurde dies durch einen vollständigen Aufbau aus schwer brennbaren und halogenfreien Materialien. Das mit bis zu 24 LWL-Volladern lieferbare BRUflex gehört damit zu den sichersten Glasfaserkabeln überhaupt. Beim BRUflex besteht nicht nur der Außenmantel aus schwer brennbarem und halogenfreiem Material, auch die 4 bis 24 Glasfaser-Volladern (900 µm) sind mit einem hochwertigen FRNC-Material ummantelt. Zwischen dem Mantel und den einzelnen Volladern sorgt eine Zugentlastung aus Glasgarnen für hohe mechanische Widerstandsfähigkeit. So werden mechanische Querdrücke von bis zu 200 N/cm und Zugbelastungen von kurzzeitig 1500 N verkraftet. Die minimalen Biegeradien liegen zwischen 55 und 65 mm. Prädestiniert ist das BRUflex für den Einsatz in Gebäudeverkabelungen, wo es als Volladernkabel immer mehr die klassischen Breakout-Kabel ersetzt.

Brugg telecom AG
Kabel und Systeme
für Nachrichtenübertragung
Klosterzelgstrasse 28
CH-5201 Brugg
Tel. 056 460 30 00
Fax 056 460 35 74
<http://www@bruggtc.com>
E-Mail: schlitter.werner@kwbrugg.ch

Router und PC

Multiprotokollrouter, die sich selbst und alle PCs, Macintosh- und UNIX-Rechner in einem LAN automatisch konfigurieren, bietet Lightning Instrumentation SA an. Auch Anwender mit geringem technischem Know-how können die Router problemlos und schnell installieren. Sie müssen nur einige Informationen des Internet Service Provider (ISP) eingeben, die der Router dann automatisch an alle Clients im Netzwerk weiterleitet. Zum Schutz kritischer Daten enthalten alle Router der MultiCom-Produktfamilie als Version 2.3 die neue Funktion Secure Wall. Die in die Router integrierte Firewall «versteckt» die IP-Adressen aller Rechner im LAN und macht die PCs nach aussen unsichtbar.

Lightning Instrumentation SA
av. des Boveresses 50
CH-1010 Lausanne
Tel. 021 654 20 00
Fax 021 654 20 01
E-Mail: gemmet@lightning.ch



IMPRESSUM

comtec®

Herausgegeben von Swisscom AG
Publié par Swisscom SA
Pubblicato da Swisscom S.p.A

Jahrgang / Année / Anno 77

ISSN 1 420-3715

Redaktion / Rédaction / Redazione:
Hannes Gysling, Dipl.-Ing. ETH, Postfach 7216
CH-3001 Bern, E-Mail: mediakom@hallweb.ch
(Chefredaktor / Rédacteur en chef / Caporedattore)

Sekretariat / Secrétariat / Segretariato:
Andrea Tröhler, Tel. 031 - 342 31 37
Swisscom AG, COM-PR,
Viktoriastrasse 21, CH-3050 Bern

Verlag / Maison d'édition / Casa editrice:
Künzler-Bachmann AG, Geltenwilerstrasse 8a
CH-9001 St. Gallen
Tel. 071 - 226 92 92, Fax 071 - 226 92 95
Verlagsleiter / Éditeur / Editore: Roland Köhler

Anzeigenverwaltung / Régie des annonces /
Servizio pubblicitario:
Künzler-Bachmann AG, Geltenwilerstrasse 8a
CH-9001 St. Gallen
Tel. 071 - 226 92 92, Fax 071 - 226 92 93
Verkaufsleitung / Chef de vente /
Direttore della vendite: Marco Predicatori

Anzeigenverkauf / Vente des annonces /
Vendite della annunciate: Diego Sieber

Druck / Impression / Stampa:
Maihof Druck, Sihlbruggstrasse 105a
CH-6341 Baar
Tel. 041 - 767 76 57, Fax 041 - 767 76 79

Layout: Erich Wobmann

Erscheint monatlich
Paraît mensuellement
Esce mensilmente

Abonnementspreis
(inkl. 2 % MWSt.): 1 Jahr Fr. 80.–
Prix d'abonnement
(y compris 2 % de TVA): 1 année 80 fr.
Prezzo d'abbonamento
(incl. IVA del 2 %): 1 anno fr. 80.–

Bestellungen / Commandes / Per abbonarsi:
Swisscom AG, Andrea Tröhler,
Tel. 031 - 342 31 37, Fax 031 - 342 27 79
andrea.troehler@swisscom.com
Künzler-Bachmann AG, Paul Schmenger,
Tel. 071 - 226 92 92, Fax 071 - 226 92 93
Mail: Swisscom@swisscom.com

© comtec, Swisscom AG, Bern, 1999